Sofa mit Weitblick

Einweihung eines gemütlichen Aussichtspunktes setzt Schlusspunkt unter Billerbeck-Renaturierung

VON ANDREAS PALME

Bokel. „Bille Blick - sett di henn“: eine vielversprechende Aufforderung und der Name des Waldsofas, das Gästen einen entspannten Blick auf die Billerbeck-Niederung in Bokel ermöglicht. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde weihte der örtliche Bürgerverein die Bank an der Seebeckstraße jetzt offiziell ein. Etwa 50 Gäste waren gekommen und genossen einen schönen, geselligen Abend in der freien Natur.

Mit der Zusammenkunft endete die Namensfindungsaktion des Bürgervereins Bokel, an dem sich 103 Bokeler mit ihren Vorschlägen beteiligten. „Ich danke allen Einsendern zwischen 15 und 74 Jahren für ihre innovativen Ideen“, sagte Heike Niemeyer vom Heimatverein. Von dort kam die Initiative zur Errichtung des neuen Ruhepunktes auf einem Hügel am Rande der Billerbeckniederung. Einstimmig hatte sich die Arbeitsgemeinschaft „Aussichtshügel mit Waldsofa“ für den jetzt gefundenen Namen ausgesprochen. Er ist eine Zusammenfassung der Ideen von Sandra Wetsche (Bille-Blick) und der plattdeutschen Aufforderung (sett di henn) von Gerda Wohltmann. Beide sind vom Bürgerverein für ihre Ideen mit einem Präsent ausgezeichnet worden.

„Wir hoffen auf eine gute Nutzung des Waldsofas“, erklärte Heike Niemeyer zum Abschluss der Einweihung und stellte dann die elf „Billerbeck-Ranger“ vor, die sich künftig um Sauberkeit und Zugängigkeit des Erholungspunktes kümmern werden.

Feierstunde schon am Vormittag

Die Abendveranstaltung des Bürgervereins setzt den Schlusspunkt unter die Renaturierung der Billerbeck im Bereich Bokel. Schon am Vormittag hatte Bremen-Ports die Beendigung der Arbeiten in einer kleinen Feierstunde vor Ort neben dem Aussichtshügel offiziell bekanntgegeben. Dabei freuten sich zahlreiche Vertreter aus Politik, von Baubeteiligten, aus der Verwaltung und interessierten Gruppen über die gelungene Renaturierung eines ehedem gradlinig verlaufenen Gewässers.

Jetzt zieht sich die Billerbeck in kurvenreichem Verlauf durch die schilfbewachsene Niederung – und bietet Platz für Überflutung bei Hochwasser. Noch am Abend standen der Bremen-Ports-Renaturierungsbeauftragte Thomas Wieland und der Vorsitzende des Kreisverbands der Wasser- und Bodenverbände, Thomas Ströer, für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung.

Auf dem Aussichtshügel können Gäste jetzt ganz bequem den weiten Blick in die Billerbeckniederung genießen. FOTO: ANDREAS PALME

Seit zehn Jahren plante Bremen-Ports die Renaturierung der Billerbeck als Ausgleichsmaßnahme für den Hafenausbau. Fünf Fluss-Kilometer davon verlaufen im Bereich Bokel und sind nach zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt worden. Eine Arbeitsgemeinschaft des Bürgervereins begleitete die Renaturierung und setzte sich für die Schaffung des „Aussichthügels mit Waldsofa“ ein.

Große Hinweistafeln

Drei große Hinweistafeln erklären jetzt den Wert der Maßnahme. Darauf stellen sich die Träger des Vorhabens vor, betonen den Schutz von Pflanzen und Tieren und stellen Ziele und Maßnahmen zur Revitalisierung der Billerbeck vor. Für den Bürgerverein dankte die Vorsitzende Juliane Netzer den Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit. „Wir wollen die Natur erlebbar machen“, betonte Netzer und warb für den Blick in die weite Auenlandschaft, durch die die Billerbeck in zahlreichen Bögen mäandert. Ihr besonderer Dank gilt den Billerbeck-Rangern, die sich auf Grund einer Forderung der unteren Naturschutzbehörde zum Schutz der dortigen Natur gründeten. „Wir haben eine tolle Truppe,“ so Netzer mit Blick auf die Freiwilligen, die sich im Naturschutz zusammengefunden haben.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war ein gemeinsames Singen. Gerda Vedder aus Bokel hat anlässlich des besonderen Tages einen plattdeutschen Text mit regionalem Bezug zu der bekannten Melodie von „Nordseewellen“ geschrieben. Musikalisch begleitete Pascal Gentner die anwesenden Sänger auf der Gitarre. Schließlich sorgten die Mitglieder der Gruppe „topackende Hände“ für das leibliche Wohl mit Wurst vom Grill, die Getränke stellte Bremen-Ports zur Feier des Tages bereit.

Impfen nun unbürokratisch

Landkreis Rotenburg. Das Impfzentrum des Landkreises Rotenburg bietet Impfungen nun auch unbürokratisch und vor Ort mit einem Impfbus an. Bisher musste der Weg nach Zeven verbunden mit einer Terminvereinbarung im Vorfeld bewältigt werden Jetzt gibt es ein niederschwelliges Impfangebot für alle Personen ab 18 Jahren: Ohne Terminvereinbarung werden Impfstoffe der Firmen Johnson & Johnson und Biontech verimpft. Die zweite Impfung mit Biontech erfolge im Abstand von vier Wochen.

Der Impfbus hält an folgenden Stationen: Am Dienstag, 27. Juli, Grundschule Sittensen, Kurze Straße 3, von 13.30 bis 16 Uhr; Autohof Ostetal Süd von 17 bis 19 Uhr; am Mittwoch, 28. Juli, in Rotenburg auf dem Lohmarkt/Kreismusikschule, 13 bis 19 Uhr; am Donnerstag, 29. Juli, in Rotenburg auf dem Pferdemarkt, 13 bis 19 Uhr; am Freitag, 30. Juli, in Visselhövede auf dem Combi/Aldi- Parkplatz, 13 bis 19 Uhr. Die Impftermine für den 31. Juli in Wittorf bleiben bestehen.

Es findet jeweils ein ärztliches Aufklärungsgespräch vor Ort statt. Die erforderlichen Unterlagen können ebenfalls vor Ort ausgefüllt werden.

Als weitere Erleichterung könne im Impfzentrum in Zeven am Dienstag, 27. Juli, und Mittwoch, 28. Juli, ebenfalls eine Impfung ohne vorherige Terminvereinbarung wahrgenommen werden. In der Zeit von 8.30 bis 19 Uhr öffnet das Impfzentrum seine Türen für alle Menschen ab 18 Jahren sowie für Kinder- und Jugendliche ab 12 Jahren innerhalb der Empfehlung der Ständigen Impfkommission. Es werde mRNA-Impfstoff verimpft. Fragen beantwortet das Impftelefon unter 04281/7117960. ES

KLÖNSCHNACK MIT FRÜHSTÜCK

Seniorenbeirat lädt ein

Hagen. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Hagen veranstaltet für alle Senioren der Gemeinde am Freitag, 6. August, einen Klönschnack. Um 10 Uhr lautet bei einem gemeinsamen Frühstück in der Gaststätte Würger in Uthlede die Frage: „Wie machen wir weiter?“. Der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro pro Person. Es gelten die aktuellen Hygiene-Verordnungen. Detlef Haese, Vorsitzender des Seniorenbeirates, bittet darum, einen entsprechenden Nachweis „geimpft - genesen – getestet“ mitzubringen. Laut Mitteilung kann bei Bedarf eine Mitfahrgelegenheit organisiert werden. Anmeldungen nimmt Haese unter Telefon 0 47 46 / 14 06 bis zum 30. Juli entgegen. KMO